

Der Uebergang.

Von **Hermann Reichhart.**

[...]

Gerhard zeigte sich im besten Licht. Er führte sie kruz und quer durch den Wald, sogar an Stellen, die er sonst niemand verriet, und dabei plauderten sie sehr angeregt. Hella zeigte sich für seine Begriffe ungemein gebildet. Sie hatte nämlich Karl May gelesen. Da ließ sich doch wenigstens reden. Ob sie auch „Die Sklavenkarawane“ kennt? Nicht?

„Ich kann sie Ihnen leihen“, meinte Gerhard gönnerhaft. Und dann gab er ihr eine genaue Schilderung von der Tätigkeit des Sklavenhändlers Abu el Mot, erzählte von den Negern Lobo und Tolo und geriet in solches Feuer, daß sie ihm aufmerksam zuhörte. „Fein!“ sagte sie dann und gab die Geschichte vom „Ölprinzen“ zum besten. Dabei gingen sie unentwegt weiter.

[...]

Aus: Der Wiener Tag, Wien. 16. Jahrgang, Nr. 5012, 29.05.1937, S. 6 (Rubrik „Die 6. Seite“).

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Januar 2020